

Protokoll

Quartiersratssitzung 2/2025

Datum/ Ort

20.02.2025, 18-20 Uhr

Quartiersmanagement Rixdorf (Böhmische Straße 19)

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Stimmfähigkeit, Abnahme des Protokolls, Wortmeldungen zum TOP Verschiedenes
2. Bericht aus dem QM
3. Ausstellung und Workshop zum Thema „Rixdorf grüner machen – Klimaanpassung und -schutz im Kiez“
4. Verschiedenes

TOP 1/ Begrüßung

Das QM-Team begrüßt die anwesenden Mitglieder zur zweiten Quartiersratssitzung des Jahres 2025. Die Stimmfähigkeit ist nicht gegeben. Die Annahme des Protokolls der 1. Sitzung vom 23.01.2025. wird verschoben. Es gibt keine Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“.

TOP 2/ Bericht aus dem QM

Das QM-Team stellt einige bevorstehende Veranstaltungen vor:

- **Rixdorfer Dezentrales Kiezfest (22.02.2025):** Am kommenden Samstag organisieren die Mitglieder des Verbands das Dezentrale Kiezfest. Geplant ist, dass zahlreiche Einrichtungen im Kiez am selben Tag Veranstaltungen anbieten. Das Kiezfest wird vom Kulturlabor Trial & Error organisiert und durch den Verband für dezentrale Stadteilarbeit Rixdorf finanziert.
- **Kiez-Bingo (22.02.2025):** Im Rahmen des Rixdorfer Dezentralen Kiezfests veranstaltet das QM-Team ein Kiez-Bingo im QM-Büro von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Protokoll

- **Repair-Café (23.02.2025):** Das Rixdorfer Repair-Café findet erneut von 12:00 bis 15:00 Uhr im Kasper-Theater statt. Es wird von Komed e.V. organisiert und vom Verband für dezentrale Stadteilarbeit Rixdorf unterstützt.
- **Bundestagswahlen (23.02.2025):** Das QM-Team erinnert die Quartiersratsmitglieder an die Bundestagswahl am 23.02.2025.

Besuch von Philip Rhein (Engagementbeauftragter im Bezirksamt Neukölln)

Das QM-Team berichtet, dass Herr Rhein Kontakt aufgenommen hat und gerne zu einer Quartiersratssitzung kommen würde. Er möchte sich über das Thema Engagement im Gebiet austauschen und den Prozess zur Überarbeitung des Leitbildes für freiwilliges Engagement in Neukölln besprechen. Der Quartiersrat ist mit seinem Besuch einverstanden. Es wird vorgeschlagen, das Treffen im NEZ (Neuköllner Engagement Zentrum) stattfinden zu lassen. Das QM-Team setzt sich dazu mit dem NEZ-Team in Verbindung.

Verschiebung des Sommerfests

Das Sommerfest wird auf den 3. Juli 2025 verschoben.

Berichte aus der Vergabejury des Aktionsfonds

Am 25.02.2025 findet die erste Abstimmungssitzung der Vergabejury des Aktionsfonds in diesem Jahr statt. Für den Aktionsfonds stehen 2025 insgesamt 15.000,00 € zur Verfügung. In der ersten Sitzung entscheidet die Jury über acht Anträge (unter anderem von den Elterncafés, dem Baumscheiben-Netzwerk sowie für Ausflüge für Kinder und Jugendliche aus dem Roten Haus) mit einer Gesamtsumme von 10.082,00 €.

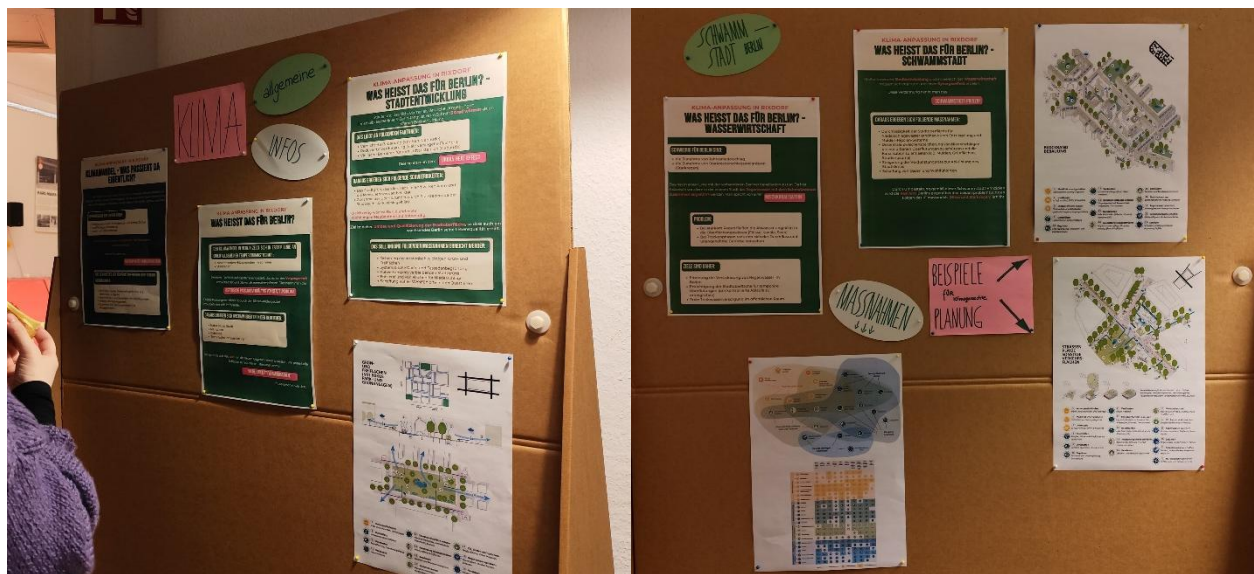
Die Quartiersratsmitglieder erkundigen sich, ob sie an einer Sitzung der Vergabejury teilnehmen könnten. Das QM-Team begrüßt die Idee und klärt in der nächsten Sitzung mit der Jury, ob das möglich ist.

Protokoll

TOP 3/ Ausstellung und Workshop zum Thema „Rixdorf grüner machen – Klimaanpassung und -schutz im Kiez“

In der letzten Sitzung des Jahres 2024 wurden verschiedene Themen für die Quartiersratssitzungen im Jahr 2025 gesammelt – darunter auch das Thema „Rixdorf grüner machen – Klimaanpassung und -schutz im Kiez“. In der Sitzung am 23.01.2025 äußerten die Mitglieder den Wunsch, dieses Thema in der Sitzung am 20.02.2025 zu behandeln.

Das QM-Team bereitet in diesem Zusammenhang eine kleine Ausstellung vor. Im ersten Teil der Ausstellung wurden allgemeine Informationen zur Klimaanpassung vermittelt. Es wurde dargelegt, welche Auswirkungen des Klimawandels in Berlin spürbar sind, vor welchen Herausforderungen die Stadt laut Anpassungskonzept (AFOK) steht und welche Maßnahmen gemäß dem Stadtentwicklungsplan (StEP) Klima 2.0 in der Stadtentwicklung erforderlich sind. Alle Plakate der Ausstellung sind im Anhang zu diesem Protokoll zu finden.

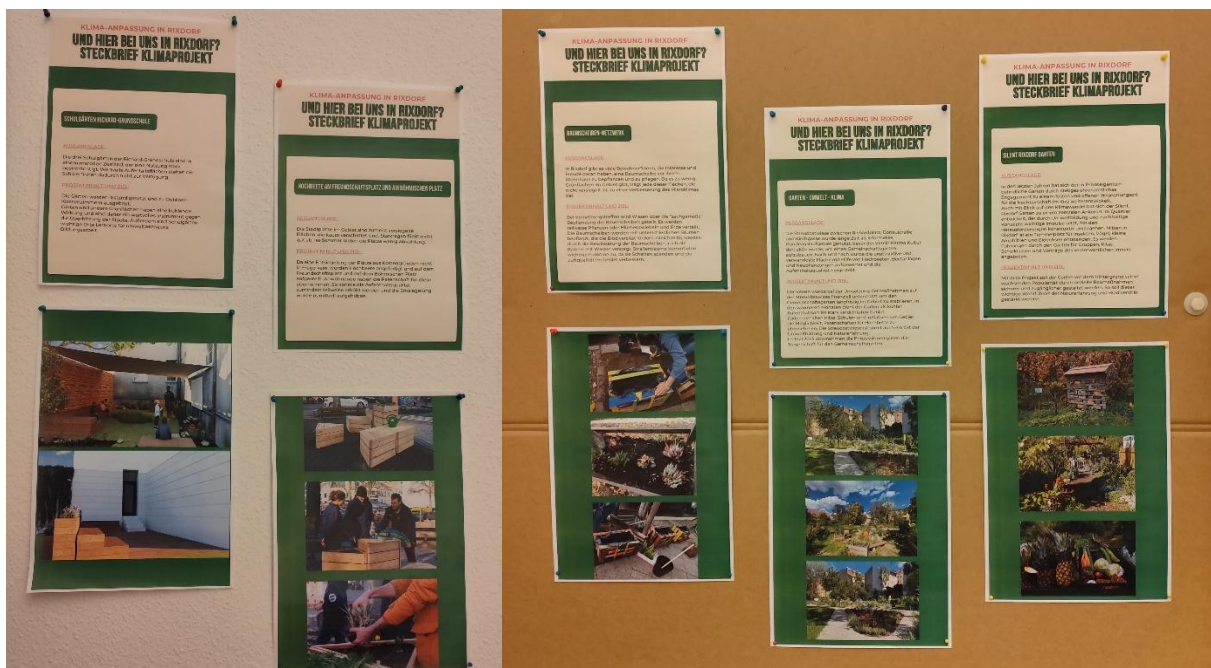


Im zweiten Teil der Ausstellung wurden Projekte aus dem Kiez vorgestellt, die konkrete Maßnahmen zur Klimaanpassung umsetzen – beispielsweise durch Begrünung, die Förderung des Verdunstungsprozesses (Garten – Umwelt –

Protokoll

Klima, Hochbeete), die Einrichtung von Klimakomfortplätzen (Grünes Klassenzimmer Droryplatz, Garten – Umwelt – Klima, Schulgärten der Richard-Grundschule, Baumscheiben-Netzwerk, Silent Rixdorf Garten) sowie die Schaffung von Retentionsräumen (Umgestaltung der Mulden am Karl-Marx-Platz).





Protokoll

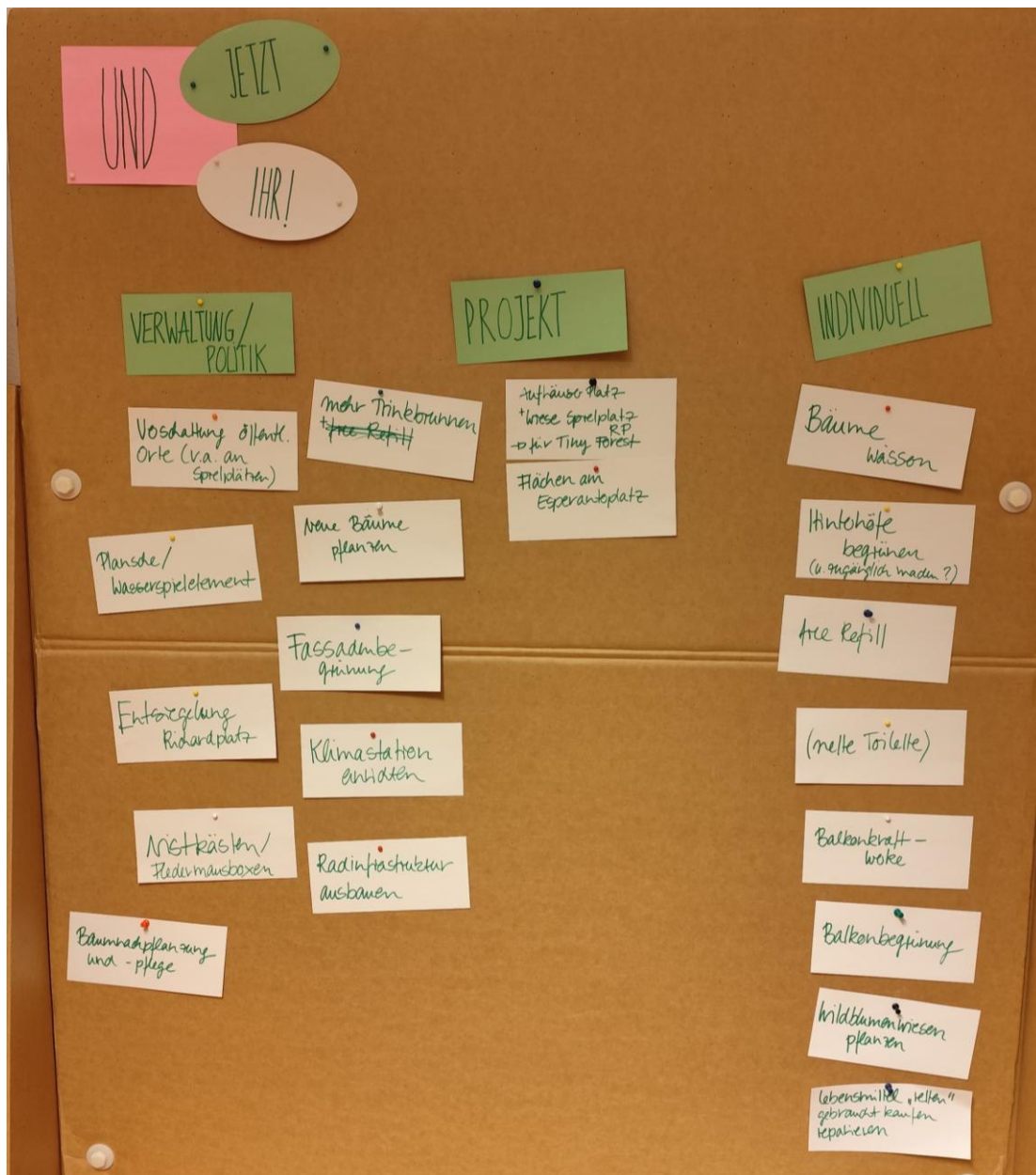
Im Anschluss an die Ausstellung fand eine gemeinsame Diskussion statt. Dabei wurde erörtert, welche Maßnahmen auf drei verschiedenen Ebenen in Rixdorf umgesetzt werden könnten: auf Verwaltungs- bzw. politischer Ebene, auf Projektebene sowie auf individueller Ebene. Besonders auf individueller Ebene gab es viele Vorschläge, darunter Baumgießaktionen, Engagement für eine Begrünung des Hinterhofs im eigenen Wohnhaus oder die Begrünung von Balkonen.

Auf Projektebene berichtete ein QR-Mitglied über die Initiative Tiny Forest, die bis 2026 mindestens 20 kleine, dicht bepflanzte Wälder in Berlin anlegen möchte. Diese sollen CO₂ speichern, das Mikroklima verbessern, die Biodiversität fördern und als Orte der Bildung und Begegnung dienen. Das Mitglied schlug vor, eine Fläche an der Ecke Niemetzstraße/Braunschweiger Straße für das Projekt in Betracht zu ziehen.

Das QM-Team berichtet, dass die Projektleitung von Tiny Forest per E-Mail Kontakt aufgenommen und um Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Flächen gebeten hat. In der Nachricht wurde erläutert, dass die Flächen mindestens 200 m² groß sein müssen, weshalb die vorgeschlagene Fläche Niemetz-/Braunschweigerstraße möglicherweise nicht ausreicht. Als Alternative brachte das QM-Team die Idee ein, die Fläche Kanner Straße/Braunschweiger Straße zu prüfen. Von der Projektleitung von Tiny Forest liegen bislang keine weiteren Informationen zum aktuellen Stand des Projekts vor.

Die Quartiersratsmitglieder begrüßen die Idee, einen Tiny Forest im Kiez zu pflanzen. Das QM-Team wird berichten.

Protokoll



TOP 4 Verschiedenes

Es gibt keine Anmerkungen.

27.02.2025/ QM-Team

Anhang: Plakate der Ausstellung

KLIMA-ANPASSUNG IN RIXDORF

KLIMAWANDEL - WAS PASSIERT DA EIGENTLICH?

Die **Mitteltemperatur der bodennahen Luft** steigt weltweit allmählich an. Das liegt in erster Linie an Treibhausgasen, die die **chemische Zusammensetzung** der Erdatmosphäre verändern und sich dadurch auf die Temperatur auswirken.

TREIBHAUSGASE ENTSTEHEN DURCH:

- Verbrennen fossiler Energieträger wie Kohle, Öl, Gas
- Großflächige Entwaldung
- Land- und Viehwirtschaft

Hierfür sind zu einem erheblichen Teil Menschen verantwortlich.

Man spricht daher von

ANTHROPOGENER KLIMAVERÄNDERUNG

AUS DEM ANSTIEG DER TEMPERATUR ERGEBEN SICH FOLGENDE AUSWIRKUNGEN:

- Veränderung der Niederschlagsmuster (z.B. Starkregen in Berlin)
- Abschmelzen von Gletschern und des Polareises
- Anstieg der Meeresspiegel
- Zunahme von Wetterextremen (z.B. Hitzeperioden)

KLIMA-ANPASSUNG IN RIXDORF

WAS HEISST DAS FÜR BERLIN?

DER KLIMAWANDEL IN BERLIN ZEIGT SICH IN ERSTER LINIE AN EINEM ALLGEMEINEN TEMPERATURANSTIEG MIT :

- zunehmenden Hitzeperioden im Sommer
- Starkregen

Problem: Berlin ist auf das Klima eingestellt, das sich in der **Vergangenheit** entwickelt hat und das wir als normal empfinden. Dies nennt man das

HISTORISCHE PASSUNGSVERHÄLTNIS VON STADT UND KLIMA

Dieses Passungsverhältnis ist durch den Klimawandel gestört bzw. befindet sich im Wandel.

DARAUS ERGEBEN SICH UNSTIMMIGKEITEN IN DEN BEREICHEN:

- Natur in der Stadt
- Menschen
- Gebäude
- Technische Infrastrukturen

Berlin muss sich also **aktiv** an die neuen Gegebenheiten anpassen, um potentielle Schäden zu reduzieren – die sogenannte

VULNERABILITÄT (VERWUNDBARKEIT)

muss gesenkt werden.

Anhang: Plakate der Ausstellung

KLIMA-ANPASSUNG IN RIXDORF
WAS HEISST DAS FÜR BERLIN? - STADTENTWICKLUNG

Städte sind deutlich wärmer als ländliche Umgebungen. Innerhalb des Berliner S-Bahn-Rings ist es im Schnitt **5 Grad wärmer** als im offenen Berliner Umland.

DAS LIEGT AN FOLGENDEN FAKTOREN:

- Verdichtete Bebauung (Straßen, Gebäude)
- Reduzierte Verdunstung (viele versiegelte Flächen)
- Vielfache Barrieren für den Luftaustausch (Gebäude)

Dies nennt man den: **URBAN HEAT EFFECT**

DARAUS ERGEBEN SICH FOLGENDE SCHWIERIGKEITEN:

- Das Stadtgrün, das klimaregulierend wirken kann und die Menschen werden belastet
- Zunahme der Überflutungen durch Starkregen (da der Stadtraum stark versiegelt ist)

Gleichzeitig wächst Berlin und mehr Wohnungen/Neubauten sind notwendig.

Ziel ist daher: **Umbau und Qualifizierung der Stadtoberfläche**, so dass auch ein wachsendes Berlin seine Lebensqualität erhält.

DAS SOLL ANHAND FOLGENDER MASSNAHMEN ERREICHT WERDEN:

- Sicherung der strategisch wichtigen Grün- und Freiflächen
- Systematische Dach- und Fassadenbegrünung
- Aufwertung des verbleibenden Stadtgrüns
- Entsiegelung von Flächen für Niederschläge
- Schaffung kühler Wohlfühlorte in den Quartieren

KLIMA-ANPASSUNG IN RIXDORF
WAS HEISST DAS FÜR BERLIN? - SCHWAMMSTADT

Maßnahmen der **Stadtentwicklung** und im Bereich der **Wasserwirtschaft** müssen sich ergänzen und einen **Synergieeffekt** erzielen.

Diese Verzahnung nennt man das

SCHWAMMSTADT-PRINZIP

DARAUS ERGEBEN SICH FOLGENDE MASSNAHMEN:

- Durchlässigkeit der Stadtoberfläche für Niederschlagswasser erhöhen durch Entsiegelung und Mulden-Rigolen-Systeme
- Dezentrale Zwischenspeicherung von Niederschlägen, um vor urbanen Überflutungen zu schützen und die Kanalisation zu entlasten (z.B. Mulden, Grünflächen, Straßenbäume)
- Steigerung der Verdunstungsrate zur Abkühlung des Stadtklimas
- Schaffung von Oasen und Wohlfühlorten

Durch Umgestaltung gemäß dieser Schwammstadt-Prinzipien wird die **Resilienz** Berlins gegenüber den beiden problemtischsten Folgen des Klimawandels (**Hitze und Starkregen**) erhöht.

Anhang: Plakate der Ausstellung

KLIMA-ANPASSUNG IN RIXDORF WAS HEISST DAS FÜR BERLIN? - WASSERWIRTSCHAFT

SCHWIERIG FÜR BERLIN SIND:

- die Zunahme von Jahresniederschlag
- die Zunahme von Starkniederschlagsereignissen (Starkregen)

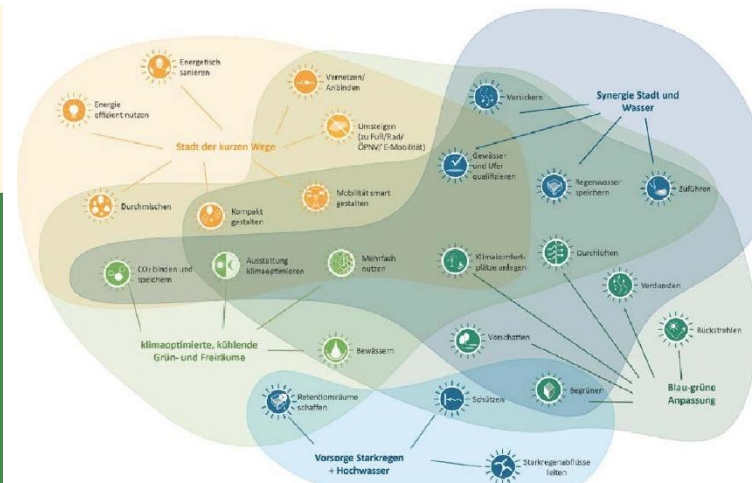
Das hat in erster Linie mit der vorhandenen Berliner Kanalisation zu tun. Da hier historisch vor allem in der inneren Stadt das **Regenwasser mit dem Schmutzwasser zusammen abgeführt** werden. Man spricht von einer **MISCHKANALISATION**

PROBLEM:

- Bei starkem Regen fließen die Abwasser ungeklärt in die Oberflächengewässer (Flüsse, Kanäle, Seen)
- Bei Trockenphasen reduziert sich der Durchfluss und unangenehme Gerüche entstehen

ZIELE SIND DAHER:

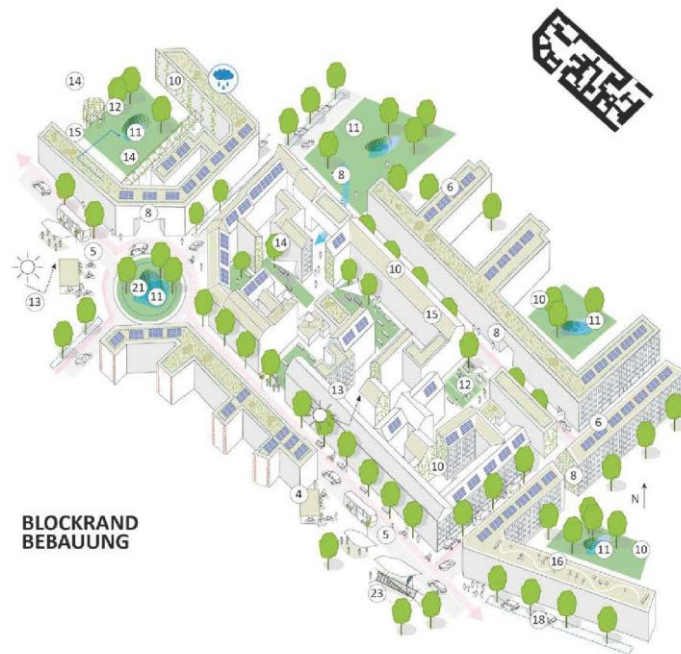
- Erhöhung der Versickerung von Regenwasser im Boden
- Ertüchtigung der Stadtfläche für temporäre Überflutungen (um kontrollierte Abläufe zu ermöglichen)
- Freie Trinkwasserversorgung im öffentlichen Raum



	Typ 1 - Stark- regen lange Dauer	Typ 2 - Mittel- regen mittlere Dauer	Typ 3 - Stark- regen kurze Dauer	Typ 4 - Mittel- regen kurze Dauer	Typ 5 - Stark- regen mittlere Dauer	Typ 6 - Mittel- regen mittlere Dauer	Typ 7 - Stark- regen kurze Dauer	Typ 8 - Mittel- regen kurze Dauer	Typ 9 - Stark- regen mittlere Dauer	Typ 10 - Mittel- regen mittlere Dauer	Typ 11 - Stark- regen kurze Dauer	Typ 12 - Mittel- regen kurze Dauer
1. Versickerung												
2. Versickerung												
3. Versickerung												
4. Versickerung												
5. Versickerung												
6. Versickerung												
7. Versickerung												
8. Versickerung												
9. Versickerung												
10. Versickerung												
11. Versickerung												
12. Versickerung												
13. Versickerung												
14. Versickerung												
15. Versickerung												
16. Versickerung												
17. Versickerung												
18. Versickerung												
19. Versickerung												
20. Versickerung												
21. Versickerung												
22. Versickerung												
23. Versickerung												
24. Versickerung												
25. Versickerung												
26. Versickerung												
27. Versickerung												
28. Versickerung												
29. Versickerung												
30. Versickerung												

Legende: ● geringer Wassernutzen ● mittlerer Wassernutzen ● hoher Wassernutzen

Anhang: Plakate der Ausstellung



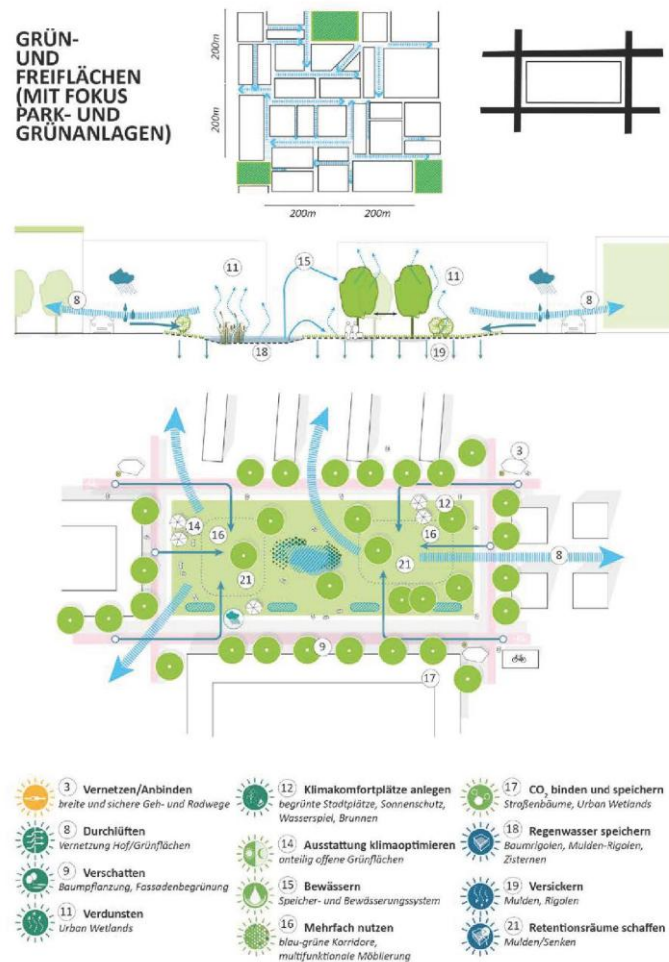
- | | | |
|--|--|--|
| 4 Mobilität smart gestalten
Ladestationen, Sharing-Angebote | 11 Verdunsten
grundstückübergreifend: Urban Wetlands | 15 Bewässern
Speicher- und Bewässerungssystem |
| 5 Umsteigen
zu Fuß, mit Rad, ÖPNV, E-Mobilität | 12 Klimakomfortplätze anlegen
Sitzgelegenheit mit Sonnenschutz, Wasserspiel, Trinkbrunnen | 16 Mehrfach nutzen
gemeinschaftliche Nutzung Grünland |
| 6 Energie effizient nutzen
Photovoltaik, grundstückübergreifende Energieversorgungssysteme | 13 Rückstrahlen
helle Materialien (Albedo) mit wenig Abwärme (SRI) | 18 Regenwasser speichern
Baumrigolen und Blau-grüne Dächer |
| 8 Durchlüften
Hofdurchlässe, Grünvernetzung | 14 Ausstattung klimaoptimieren
begrünte Laubengänge, Pergolen, anteilig offene Grünflächen | 21 Retentionsräume schaffen
Mulden/Rigolen, Retentionsdächer |
| 10 Begrünen
Entsiegelung, Hof-, Fassaden- und Dachbegrünung | | 23 Schützen
Schwellen, Erhöhung Schlichte, Anpassung Gefälle |



- | | | |
|--|--|---|
| 3 Vernetzen/Anbinden
breite und sichere Geh- und Radwege | 11 Verdunsten
Urban Wetlands | 16 Mehrfach nutzen
blau-grüne Korridore, multifunktionale Möblierung |
| 4 Mobilität smart gestalten
Ladestationen, Sharing-Angebote | 12 Klimakomfortplätze anlegen
begrünte Stadtplätze, Sonnenschutz, Wasserspiel, Brunnen, Trinkbrunnen | 17 CO₂ binden und speichern
Straßenbäume, Urban Wetlands |
| 5 Umsteigen
zu Fuß, mit Rad, ÖPNV, E-Mobilität | 13 Rückstrahlen
helle Materialien (albedo) mit wenig Abwärme (SRI) | 18 Regenwasser speichern
Verdunstungsbeete, Tiefbeete, Baumrigolen |
| 8 Durchlüften
Straßen, Plätze und Grünflächen als Leitbahnen | 14 Ausstattung klimaoptimieren
Barrieren für Kalt- und Frischluftströme vermeiden | 20 Zuführen
Regenwasser von befestigten Flächen |
| 9 Verschatten
vertikale Vegetation, Sonnenschutz | 15 Bewässern
Speicher- und Bewässerungssystem | 21 Retentionsräume schaffen
Mulden, Senken, Becken, Regenwasserplätze |
| 10 Begrünen
Fassaden- und Dachbegrünung, Entsiegelung | | 22 Starkregenabflüsse leiten
Gefälle anpassen, Notwasserwege |

Beispielelemente für Urban Wetlands: u./n.z. Tiefbeet, Baumrigole, Verdunstungsbecken, Verdunstungsbeet (BlueGreenStreets, bgmr Landschaftsarchitekten, 11/2020)

Anhang: Plakate der Ausstellung



KLIMA-ANPASSUNG IN RIXDORF UND HIER BEI UNS IN RIXDORF?

Die **Folgen des Klimawandels** im Bereich Temperatur und Niederschlag sind in Rixdorf verstärkt zu spüren.

GRÜNDE:

- es gibt zu wenig Grün- und Freiflächen und dadurch mangelt es an Abkühlungsorten
- die Stadtplätze sind in der Regel versiegelt
- das Gebiet ist sehr dicht bebaut

Das Programm **„Sozialer Zusammenhalt“** sieht ausdrücklich eine Unterstützung klimaanpassender Maßnahmen in den QM-Gebieten vor. Die QM-Teams sind angehalten, möglichst jährlich ein **laufendes Projekt im Bereich Klimaschutz zu installieren**.

WELCHEN HANDLUNGSSPIELRAUM HABEN WIR?

- Unterstützung und Stärkung der bestehenden Gemeinschaftsgärten
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität der Stadtplätze z.B. durch Hochbeete
- Sensibilisierung und Aufklärung zum Thema
- Schaffung neuer Gärten oder Aufenthaltsorte im Freien

Anhang: Plakate der Ausstellung

**KLIMA-ANPASSUNG IN RIXDORF
UND HIER BEI UNS IN RIXDORF?
STECKBRIEF KLIMAPROJEKT**

GRÜNES KLASSENZIMMER DRORYPLATZ

AUSGANGSLAGE:

Der Droryplatz heizt sich im Sommer stark auf, da er zu einem Großteil versiegelt ist. Es gibt zudem kaum Bäume, die Schatten spenden. Ein weiteres Problem ist, dass die Klassenräume der Schule im Sommer sehr heiß werden. Das liegt an der nach Süden ausgerichteten Fensterfront. Die Aufenthaltsqualität sowie die Lernatmosphäre sind daher in den Sommermonaten auf dem Platz und in der Schule stark eingeschränkt. Dies belastet die Kinder wie auch das Lehrpersonal.

PROJEKTIINHALT UND ZIEL:

Die Löwenzahn-Grundschule erhielt ein Grünes Klassenzimmer. Dieses dient den Schüler*innen und Lehrpersonal als kühler Ausweichort an heißen Sommertagen und stellt gleichzeitig ein Ort der Umweltbildung dar. An den Nachmittagen, an denen der Hof als Spielplatz genutzt wird, können die Kinder und Familien das Grüne Klassenzimmer als Aufenthaltsort nutzen.



Anhang: Plakate der Ausstellung

**KLIMA-ANPASSUNG IN RIXDORF
UND HIER BEI UNS IN RIXDORF?
STECKBRIEF KLIMAPROJEKT**

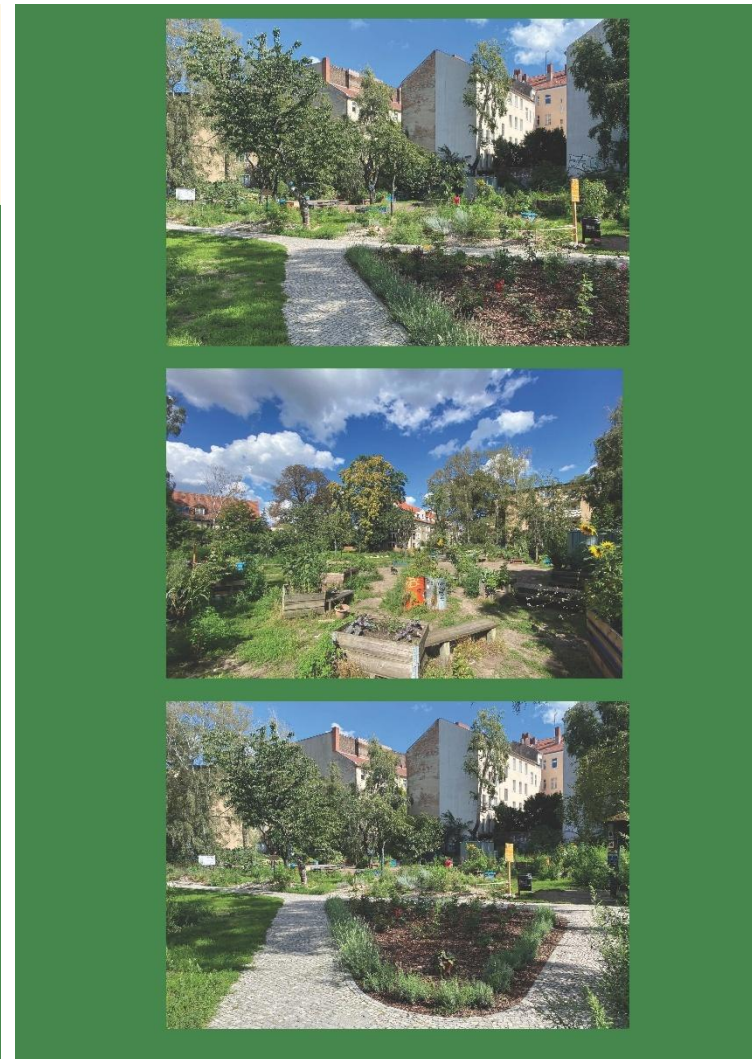
GARTEN - UMWELT - KLIMA

AUSGANGSLAGE:

Die Streuobstwiese zwischen Richardplatz, Donaustraße und Kirchgasse wurde lange Zeit als informelles Hundeauslaufgebiet genutzt, bevor der Verein Karma Kultur dort aktiv wurde, um einen Gemeinschaftsgarten aufzubauen. Nach und nach wurde die unattraktive und verwahrloste Fläche mit Hilfe von Hochbeeten, Beetanlagen und Neupflanzungen aufgewertet und die Aufenthaltsqualität hergestellt.

PROJEKTIINHALT UND ZIEL:

Der Verein wurde bei der Umsetzung der Maßnahmen auf der Streuobstwiese finanziell unterstützt, um den Gemeinschaftsgarten langfristig im Gebiet zu etablieren. In den wärmeren Monaten dient der Garten als kühler Aufenthaltsort im stark verdichteten Gebiet. Zudem erhalten Kitas, Schulen und Initiativen im Gebiet die Möglichkeit, Patenschaften für Hochbeete zu übernehmen. Die Streuobstwiese ist somit auch ein Ort der Umweltbildung und Naturerfahrung. Im Mai 2025 übernehmen die Prinzessinnengärten die Trägerschaft für den Gemeinschaftsgarten.



Anhang: Plakate der Ausstellung

KLIMA-ANPASSUNG IN RIXDORF UND HIER BEI UNS IN RIXDORF? STECKBRIEF KLIMAPROJEKT

SCHULGÄRTEN RICHARD-GRUNDSCHULE

AUSGANGSLAGE:

Die drei Schulgärten der Richard-Grundschule sind in einem maroden Zustand, der eine Nutzung stark beeinträchtigt. Wertvolle Aufenthaltsflächen stehen den Schüler*innen dadurch nicht zur Verfügung.

PROJEKTIINHALT UND ZIEL:

Die Gärten werden instand gesetzt und zu Outdoor-Klassenzimmern ausgebaut. Gärten und andere Grünflächen haben eine kühlende Wirkung und sind daher ein wertvolles Instrument gegen die Überhitzung der Städte. Außerdem sind Schulgärten wichtige Orte Lernorte für umweltbezogene Bildungsarbeit.



Anhang: Plakate der Ausstellung

KLIMA-ANPASSUNG IN RIXDORF UND HIER BEI UNS IN RIXDORF? STECKBRIEF KLIMAPROJEKT

HOCHBEETE AM FREUNDSCHAFTSPLATZ UND AM BÖHMISCHEN PLATZ

AUSGANGSLAGE:

Die Stadtplätze im Gebiet sind zumeist versiegelte Flächen, die kaum verschattet sind. Starkregen fließt nicht gut ab. Im Sommer bieten die Plätze wenig Abkühlung.

PROJEKTHALT UND ZIEL:

Da eine Entsiegelung der Plätze aus Kostengründen nicht in Frage kam, wurden Hochbeete angefertigt und auf dem Freundschaftsplatz und auf dem Böhmischen Platz aufgestellt. Anwohnende haben die Patenschaft für diese übernommen. So konnte die Aufenthaltsqualität zumindest teilweise erhöht werden und die Entsiegelung wurde punktuell aufgehoben.



Anhang: Plakate der Ausstellung

KLIMA-ANPASSUNG IN RIXDORF UND HIER BEI UNS IN RIXDORF? STECKBRIEF KLIMAPROJEKT

BAUMSCHEIBEN-NETZWERK

AUSGANGSLAGE:

In Rixdorf gibt es viele Bewohner*innen, die Interesse und Freude daran haben, eine Baumscheibe vor ihrem Wohnhaus zu bepflanzen und zu pflegen. Da es zu wenig Grünflächen im Gebiet gibt, trägt jede dieser Flächen, die nicht versiegelt ist, zu einer Verbesserung des Mikroklimas bei.

PROJEKTIINHALT UND ZIEL:

Bei Vernetzungstreffen wird Wissen über die "sachgemäße" Bepflanzung der Baumscheiben geteilt. Es werden teilweise Pflanzen oder Blumenzwiebeln und Erde verteilt. Die Baumscheiben werden mit unterschiedlichen Blumen bepflanzt, die die Biodiversität fördern. Gleichzeitig werden durch die Bewässerung der Baumscheiben auch die Bäume mit Wasser versorgt. Straßenbäume kommt eine wichtige Funktion zu, da sie Schatten spenden und die Luftqualität im Gebiet verbessern.



Anhang: Plakate der Ausstellung

KLIMA-ANPASSUNG IN RIXDORF UND HIER BEI UNS IN RIXDORF? STECKBRIEF KLIMAPROJEKT

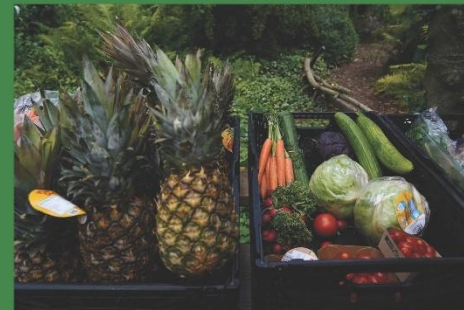
SILENT RIXDORF GARTEN

AUSGANGSLAGE:

In den letzten Jahren hat sich der in Privateigentum befindliche Garten durch stetiges ehrenamtliches Engagement zu einem festen und offenen Begegnungsort für die Nachbarschaft im Kiez weiterentwickelt. Auch mit Blick auf den Klimawandel hat sich der Silent Rixdorf Garten zu einem zentralen Ankerort im Quartier entwickelt, der durch Umweltbildung und nachhaltige Konzepte wichtige Impulse setzt, mit den Herausforderungen konstruktiv umzugehen. Mitten in Rixdorf ist ein Tummelplatz für Insekten, Vögel, kleine Amphibien und Eidechsen entstanden. Es werden Führungen durch den Garten für Gruppen, Kitas, Schulklassen und Vorträge des verantwortlichen Imkers angeboten.

PROJEKTIINHALT UND ZIEL:

Mit dem Projekt soll der Garten vor dem Hintergrund seiner wachsenden Popularität durch gezielte Baumaßnahmen sicherer und zugänglicher gestaltet werden. So soll dieser wichtige Wohlfühlort der Naturerfahrung und Biodiversität gestärkt werden.



Anhang: Plakate der Ausstellung

KLIMA-ANPASSUNG IN RIXDORF UND HIER BEI UNS IN RIXDORF? STECKBRIEF KLIMAPROJEKT

UMGESTALTUNG KARL-MARX-PLATZ

AUSGANGSLAGE:

Der Karl-Marx-Platz hat eine geringe Aufenthaltsqualität. Die Versiegelung des Platzes führt dazu, dass Regenwasser nicht optimal abfließen kann.

PROJEKTIINHALT UND ZIEL:

Die Platzspitze wird umgestaltet und erhält neben einer begrünten Versickerungsmulde unter anderem neue Aufenthaltsbereiche und kleinere Spielgeräte. Die Entwässerung des Platzes erfolgt zukünftig auf zwei Wegen. Anfallendes Regenwasser wird aufgrund des Gefälles zum einen in die Straßenabläufe nördlich und südlich der Platzfläche entwässert und zum anderen über eine Pflasterrinne in die Versickerungsmulde auf der Platzspitze geleitet. Darüber hinaus kann das Regenwasser in der begrünten Entwässerungsmulde, die im ehemaligen Brunnenbecken angelegt wird, versickern.

